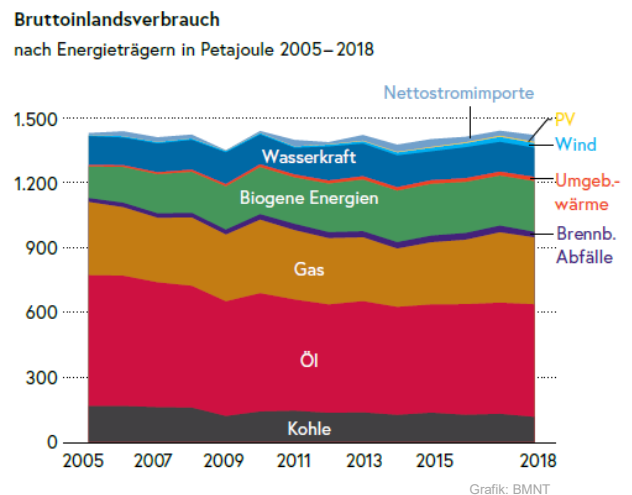


Energiebilanz: Trends und Herausforderungen in Zeiten des Klimawandels

Die Statistik Austria veröffentlichte Ende November die nationale Energiebilanz 2018. Der Anteil erneuerbarer Energie liegt erst bei einem Drittel des Bruttoinlandsverbrauchs. Der Rückgang beim Gesamtverbrauch, im Vergleich zum Jahr 2017, ist vorwiegend auf die geringere Anzahl von Heizztagen im Winter 2017/2018 zurückzuführen. Der Energieverbrauch im Straßenverkehr stieg - gegen den allgemeinen Trend - um zwei Prozent.

Fazit: Österreich hat noch einen weiten Weg vor sich, was den Ausstieg aus nicht-erneuerbaren Energieträgern anbelangt. Auf nationaler und EU-Ebene laufen intensive Diskussionen, wie rasch die Vorgaben im Steuerrecht, bei öffentlicher Infrastruktur und im Förderwesen in eine klimaverträgliche Richtung geändert werden können. Für weitsichtige Entscheidungsträger in Betrieben, Gemeinden und Haushalten ist aber bereits jetzt offensichtlich, dass die Erneuerbaren sowohl in wirtschaftlicher als auch in ökologischer Hinsicht die bessere Alternative sind.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2019/12/energiebilanz-oesterreich-2018.php



Energie-Gemeindetag: Auszeichnung für e5-Gemeinden

Beim 1. Salzburger Energie-Gemeindetag wurden sechs e5-Gemeinden ausgezeichnet, die im Jahr 2019 ein erfolgreiches Audit absolviert haben. Bischofshofen und Saalfelden erhielten jeweils 4 „e“, Bad Hofgastein und Strobl zählen zu den „3e“-Gemeinden, für St. Gilgen und Goldegg wurde der „2e“-Status bestätigt. "Das Engagement der lokalen e5-Teams ist maßgeblich dafür, dass in Salzburg eine Vielzahl an energierelevanten Projekten umgesetzt werden“, betonte Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn. Die Gemeinden Bad Vigaun und Hallwang sind neu beigetreten, insgesamt werden ab dem Jahr 2020 35 Salzburger Städte und Gemeinden im e5-Landesprogramm tätig sein.



Bild: SIR

Information: www.e5-salzburg.at/news/2019/10/energie-gemeindetag-auszeichnung-2019.php

„Raus aus dem Öl“ bleibt ein Schwerpunkt der Landesregierung

Bis November 2019 wurden im heurigen Jahr bereits 1.200 Ölheizungen mit Bundes- oder Landesförderung umgestellt. Anstelle dessen erfolgt die Beheizung über Biomasse-Anlagen oder

Nahwärme, mit höherer Effizienz und wesentlich besserer Klimabilanz. Feinstaub als Problem ist bei neuen Biomasse-Kesselanlagen auszuschließen. Wenn vereinzelt lokale Immissionsbelastungen vorkommen, so sind - nach Analyse des Umweltbundesamts - der Straßenverkehr, alte Allesbrenner oder Kaminöfen, die nicht richtig bedient werden, die Hauptursache.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine Landesförderung für einen Heizungstausch zu beantragen. Für Private gibt es bspw. beim Umstieg von Heizöl auf Pellets 5.020 Euro (Fördereinreichung vor Beauftragung der neuen Heizung!). Für Betriebe gewährt das Land einen Zuschlag von 50 Prozent auf die Bundesförderung. Auch in Gemeindegebäuden wird der Ölheizungstausch von Bundes- und Landesseite unterstützt - dazu läuft im e5-Programm eine spezielle Beratungs- und Förderinitiative. Beim 1. Salzburger-Energie-Gemeindetag im Oktober erhielten 31 Salzburger Gemeinden eine Anerkennung, die bei kommunalen Gebäuden ohne Ölheizung auskommen.



Bild: SIR

Förder-Information: https://service.salzburg.gv.at/lkorj/Index?cmd=detail_ind&nachrid=62631

Werfenweng: Neue Stromerzeugung aus Biomasse bewilligt

Klimataugliche und versorgungssichere Energiesysteme der Zukunft setzen vorwiegend auf die Nutzung von Sonne, Wind und Wasser, aber auch auf „gespeicherte Sonnenenergie“ in Form von Holz. Die Ortswärme Werfenweng GmbH hat ein Projekt zur kombinierten Gewinnung von Strom und Wärme entwickelt, die Bewilligungsverfahren sind abgeschlossen. Mit einer elektrischen Leistung von 370 kW soll über den Weg der Pellets-Vergasung Strom für über 600 Haushalte gewonnen werden. Die dabei entstehende Wärme wird die Grundlast im Wärmenetz der Gemeinde abdecken. Für den betriebswirtschaftlichen Erfolg ist der Erlös aus der Strom-Netzeinspeisung relevant. Die Verordnung des ansprechbaren Ökostrom-Einspeisetarifs ab 2020 steht noch im Dezember 2019 bevor.

Salzburg: Sanierung städtischer Gebäude spart CO₂

Seit 2017 investierte die Stadt Salzburg mehr als 1,7 Mio. Euro in die thermische Sanierung städtischer Gebäude. Jüngstes Beispiel waren die Neue Mittelschule und Volksschule Lieferung II, deren Sanierung im November 2018 abgeschlossen wurde. Nach Abschluss einer Heizperiode legte das Bauressort der Stadt eine Energie- und Klimabilanz zu sechs städtischen Sanierungsprojekten vor: Durch Dämmung, Heizungsoptimierung und Erneuerung von Lüftungsanlagen werden jährlich 238 Tonnen CO₂ eingespart.



Bild: MA 06/01 - Hochbau

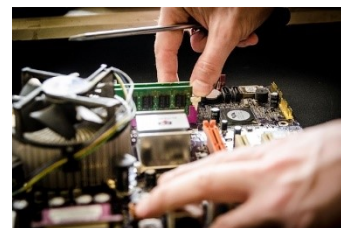
e5-Thermografie-Aktion: Bilder sagen mehr als Worte

Viele Salzburger e5-Gemeinden bieten auch in diesem Winter den Besitzern von Einfamilienhäusern an, professionelle Thermografie-Aufnahmen erstellen zu lassen, mit anschließender Interpretation durch einen Energieberater. Bisher wurden im Rahmen dieser Aktion mehr als 1.000 Gebäude auf thermische Schwachstellen überprüft. Anzufragen ist bei der jeweiligen e5-Gemeinde (Gemeindeamt), ob sie an der Aktion teilnimmt. Persönliche Anmeldungen zu den Aufnahmen sind bis spätestens Anfang Jänner beim Gemeindeamt erforderlich. Die Kosten für Anfahrt, Aufnahme und Thermografie-Bericht liegen bei 155 Euro, einzelne e5-Gemeinden stellen dafür auch Förderungen zur Verfügung.

Information: e5-Programm, Stefan Zenz, e-mail: stefan.zenz@salzbug.gv.at; Tel 0662/623455-25

Geräte-Reparatur wird mit 100 Euro gefördert

Die Reparatur von Elektrogeräten ist für Haushalte - im Vergleich zu einer Neuanschaffung - leider selten wirtschaftlich. Das schlechte Gefühl bleibt, wenn Geräte nach kurzer Nutzungsdauer zu Müll werden. Das ist auch wissenschaftlich bestätigt. Nach einer Studie des EU-Umweltbüros würde eine um ein Jahr verlängerte Nutzung aller Elektroprodukte vier Mio. Tonnen CO₂-Emissionen einsparen. Angelika Brunner, Leiterin des Referats für Abfallwirtschaft beim Land Salzburg bringt es auf den Punkt: „In E-Geräten sind Hirnschmalz und Ressourcen kondensiert. Bei einem Handy wird nicht nur der Rohstoff, sondern auch viel Energie weggeworfen, die bei der Herstellung eingesetzt wurde.“



Das Umweltressort des Landes fördert daher ab sofort 50 Prozent der Reparaturkosten von Elektrogeräten, maximal gibt es 100 Euro pro Jahr und Haushalt. Die ausführenden Firmen müssen im [Salzburger Reparaturführer](#) aufscheinen. Dieser umfasst aktuell 126 Elektrounternehmen, weitere Betriebe mit Reparaturservice im Angebot können sich unkompliziert registrieren. In Oberösterreich gibt es diese Förderung seit einem Jahr, mit 10.000 Reparatur-Anträgen ist die Aktion ein voller Erfolg.

Information: www.salzburg.gv.at/reparaturbonus

Fahrräder als Ersatz für Dienstwagen: Vorsteuerbefreit

Gesund, umweltschonend und stressfrei: Mit dem „JobRad“ Modell unterstützen Betriebe ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, private und berufliche Wege vermehrt mit dem Fahrrad zurückzulegen. Das Unternehmen stellt dazu interessierten Personen aus der Belegschaft zu attraktiven Bedingungen ein alltagstaugliches „Dienstfahrrad“ zur Verfügung, das sowohl für Arbeitswege als auch privat genutzt werden kann. Ab 1.1.2020 ist die Privatnutzung von Dienstfahrrädern und Dienst-Elektro-Fahrrädern wie beim Elektro-Auto als Sachbezug lohnsteuerbefreit. Ein weiterer Vorteil für Betriebe ist die Möglichkeit, beim Ankauf ab dem Jahr 2020 den Vorsteuerabzug geltend zu machen.

Information: www.klimaaktiv.at/mobilitaet/radfahren/job-rad.html

Weiterbildung

Lehrgang: „Smarte Quartiersentwicklung in kleinen und mittelgroßen Städten“

Dieser Universitätskurs bietet vertiefende Informationen zu Themen der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung und präsentiert Beispiele aus der Praxis.

8 Module: Öffentlicher Raum, Mobilität, Governance, Energie, Technologie, Innenentwicklung; Dauer: Februar - September 2020



Bild: TU Graz

Zielgruppen:

- VerwaltungsmitarbeiterInnen aus Bauämtern, VertreterInnen aus Gemeindepolitik
- PlanungsexpertInnen und Beratungsinstitute zur Regionalentwicklung und Ortskernbelebung

Anmeldung bis 15. Jänner 2020: Mag. Vera Poschauko, TU Graz Life Long Learning, Tel.: +43 316 873-4932; e-mail: vera.poschauko@tugraz.at

Information: www.tugraz.at/studium/studienangebot/universitaere-weiterbildung/kurse-und-seminare/smarte-quartiersentwicklung-in-kleinen-und-mittelgrossen-staedten/

Veranstaltungen und Termine

Workshop: Change - Mobilitätswende in den Köpfen

15. Jänner 2020, 10:00 - 12:30 Uhr; Salzburg (SIR-Seminarraum)

Information, Anmeldung: www.urbanity.at/change/

Bauherrenabend im Seenland, Teil 1 - Thema „Sanierung“

15. Jänner 2020, 19:00 Uhr, Henndorf (Gemeindeamt)

Information: www.e5-salzburg.at/events/2020/bauherrenabend-ryss-sanierung.php

SIR-Seminar: Siedlungs- und Quartiersentwicklung

20. Jänner 2020, 9:00 - 13:00 Uhr, Salzburg

Information: www.e5-salzburg.at/events/2020/quartiersentwicklung-sir-seminar-2020.php

Bauherrenabend im Seenland: Teil 2 - „Neubau“ inkl. Präsentation Solarhaus Österreich

22. Jänner 2020, 19:00 Uhr, Köstendorf (Pfarrhof)

Information: www.e5-salzburg.at/events/2020/bauherrenabend-ryss-neubau.php

e5-Information für Bürger zu Heizungstausch: Wirtschaftlichkeit, Förderungen

23. Jänner 2020, 19:00 Uhr, Pfarrwerfen

Information: www.gemeinde.pfarrwerfen.at

el-motion: Fachkongress für Elektromobilität

29. bis 30. Jänner 2020, Wien

Information: www.e5-salzburg.at/events/2020/el-motion-2020.php

e5-Information für Bürger zu Heizungstausch: Wirtschaftlichkeit, Förderungen

4. Februar 2020, 19:30 Uhr, Berndorf (Gasthaus Neuwirt)

Information: www.berndorf.salzburg.at

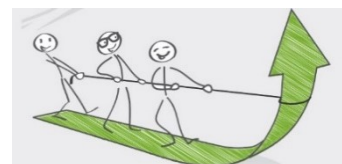
Stellenausschreibung

Das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden sucht eine/n Mitarbeiter/in für den Bereich "Betreuung von Gemeinden als Prozessbegleiter". Beginn: Frühestmöglich nach Vereinbarung, geplant ab März 2020. Stellenbeschreibung und Anforderungen sind auf www.e5-salzburg.at abrufbar.

Bei Interesse an einer Mitarbeit freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens 27.12.2019.

Kontakt: Mag. Petra Gruber / Tel.: 0662 62 34 55-28 / email: petra.gruber@salzburg.gv.at

Zu den Feiertagen wünschen wir eine erholsame Zeit, auch Zuversicht und Entschlossenheit für die Herausforderungen im Jahr 2020.



Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, senden Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; ZVR: 724966124

Tel.: 0043 (0)662 623455-0, Fax: 0043 (0)662 629915; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at,

Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Koblmüller

Dezember 2019